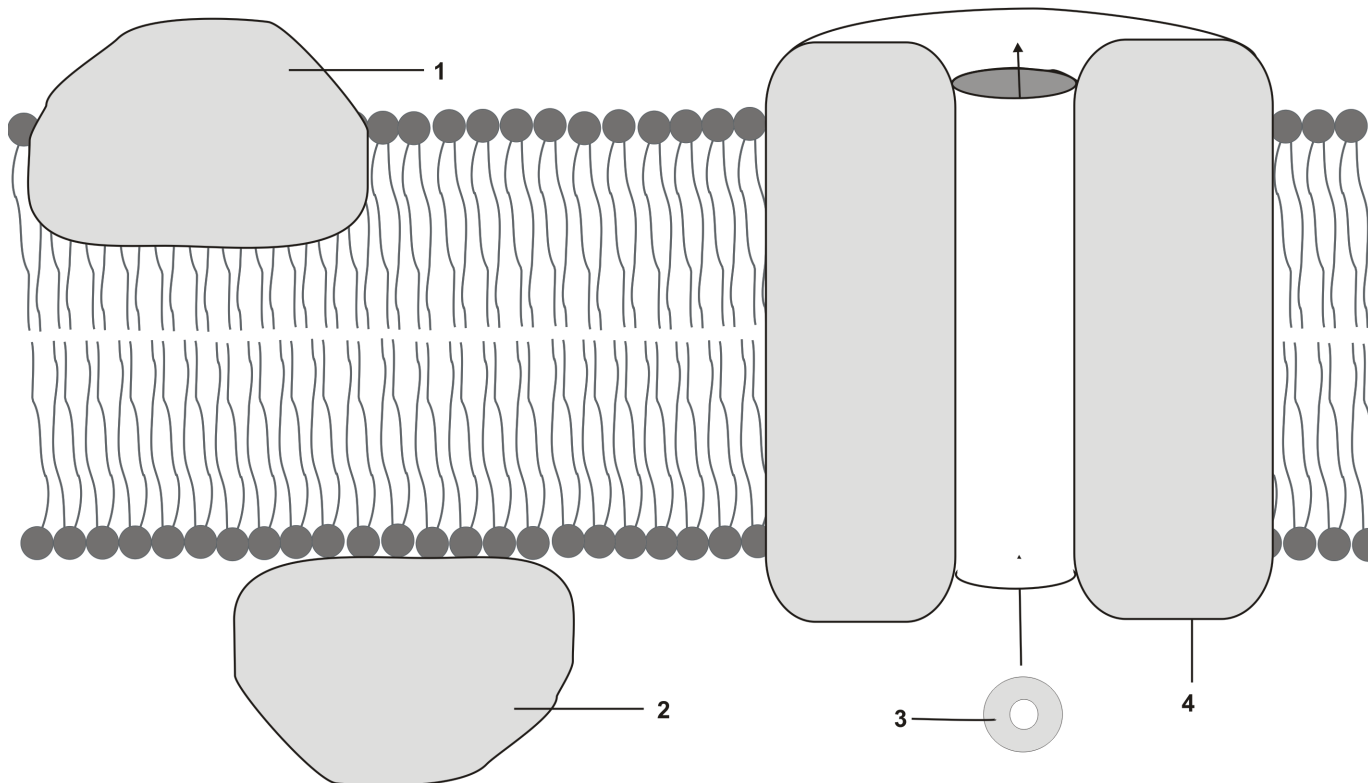


Das „Fluid-Mosaic-Modell“

Informationen: Untersuchungen der Lipiddoppelschicht haben gezeigt, dass die Lipidmoleküle nicht fest verankert sind, sondern ständig aufgrund von Diffusion ihre Position wechseln. Die Proteine verhalten sich wie schwimmende Inseln, die mehr oder weniger tief in die Lipiddoppelschicht eintauchen oder die Membran durchdringen. Membranen sind also keine starren Strukturen, sondern fließende Gebilde. In der Membran befinden sich aufliegende Proteine, eintauchende Proteine und integrale Proteine.



Aufgaben:

1. Begründen Sie, warum der Begriff „Fluid-mosaic-Modell“ ein geeigneter Name für das oben dargestellte Membranmodell ist.
2. Beschriften Sie die Abbildung und kennzeichnen Sie die Membranbereiche, in denen die Restgruppen der Aminosäuren hydrophil bzw. hydrophob sind.